

Everytime

Adventskalender 2010 | Tag 20

Von Bananenschale

Everytime

Everytime

Winter im Jahre 2010

Ihre blonden Haare hatte sie zu einem Zopf gebunden, während sie durch die Menschenmenge auf den Straßen Tokios hechtete. Es war schon fast ein Rekord, wie schnell sie lief, nur um noch rechtzeitig zu ihrem Treffen mit ihrer besten Freundin zu kommen. Ausgelaugt kam Ino Yamanaka am Springbrunnen des Parks an und blieb neben ihrer besten Freundin stehen.

„Was wolltest du denn so dringend mit mir besprechen?“, fragte Ino nach und nahm erst einmal auf dem Rand des Brunnens Platz. „Hey Ino. Meine Güte, bist du etwa gerannt?“, Sakuras Gesicht zierte ein breites Grinsen als sie ihre Freundin so fertig sah. „Ach was. Deidara hat mich nur mal wieder auf die Palme gebracht und dann bin ich spät dran gewesen. Ich bin einfach etwas schneller gegangen“, nun grinste auch Ino und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Also, was wolltest du mir sagen?“, hakte Ino nun wieder nach, schließlich wollte sie nicht umsonst in den Park gekommen sein. „Ach, Ino. Es ist echt schlimm.“ Sakura strich sich durch ihre langen rosafarbenen Haare und seufzte leise, was Ino natürlich mitbekam. „Komm schon, Saku. So schlimm kann es nun wirklich nicht sein.“ „Doch, kann es. Es ist nämlich schlimm. Und zwar sehr schlimm.“ Nun war es an Ino zu seufzen. „Sakura Haruno, spuck es endlich aus!“ Sie wurde etwas lauter, weswegen Sakura wusste, dass die Yamanaka bald ausrasten würde. Also sollte sie besser mit der Sprache rausrücken. Aber was die Blondine dann in den Augen ihrer besten Freundin sah, schockierte sie. Es waren Tränen. Sakuras sonst so schöne grüne Augen wurden trüb.

„Er hat eine andere.“

Ino weitete ihre Augen. Als sie sah, dass Sakura die Tränen kamen, bekam die 16jährige ein schlechtes Gewissen. Sie bekam ein schlechtes Gewissen, weil sie schon vor diesem Tag gewusst hatte, dass Sasuke Uchiha, der Freund ihrer besten Freundin, eine Neue hatte. Das war auch nicht wirklich schwer, wenn man selbst diese unbekannte Neue von Sasuke Uchiha, dem Mädchenschwarm der ganzen Schule, war. Ja, richtig gehört. Ino Yamanaka, beste Freundin von Sakura Haruno, war der Grund für Sakuras Traurigkeit und Verletztheit. Sie selbst war nämlich diejenige, in die Sasuke Uchiha sich verliebt hatte, soweit man das so nennen konnte. Und all das hatte

an ihrem Geburtstag stattgefunden, als sie zu viel getrunken hatte. An diesem Abend war Sakura krank gewesen, weswegen Sasuke alleine zu Inos Party gegangen war und dort hatten die schöne Blondine und der Schwarzhaarige Firmenerbe miteinander geschlafen.

Natürlich hatte Ino ein schlechtes Gewissen gehabt. Schließlich war Sasuke mit ihrer besten Freundin zusammen und nun war sie unglücklich. „Wie kommst du darauf?“, fragte die Yamanaka nach und sah ihre Freundin ernst an. „Na wie schon. Er war wenigstens so fair und hat es mir gesagt, bevor ich sie erwische.“ Inos Augen weiteten sich schockiert. „Er hat es dir gesagt?“, fragte sie ungläubig. Nie hätte sie gedacht, dass Sasuke Uchiha seiner Freundin von alleine etwas sagen würde. Das ließ eigentlich sein Stolz nicht zu.

„Weißt du denn wer es ist?“, wollte Ino wissen und sah in den Himmel. „Nein, aber wenn ich diese Ziege erwische, mache ich sie fertig.“ Auf Sakuras Gesicht zeichnete sich Wut und Enttäuschung ab. Leise seufzte Ino und nahm ihre Freundin in den Arm. „Hast du denn eine Ahnung wer sie sein könnte?“, informierte sie sich schließlich, nachdem die Rosahaarige sich etwas beruhigt hatte. „Nein, Ino. Ich habe nur einige ausgeschlossen.“ „Und wen?“

„Also, Tenten kann es nicht sein. Sie ist mit Neji zusammen und der würde Sasuke zusammenschlagen, wenn er was mit ihr anfangen würde. Temari ist es sicher auch nicht. Sie steht nicht auf ihn, da bin ich mir sicher. Hinata liebt Naruto und die anderen haben doch alle einen Freund.“ Die Haruno sah ihre beste Freundin an. Wäre Ino fair gewesen, hätte sie Sakura in diesem Augenblick gestanden, dass sie seit drei Wochen etwas mit Sasuke hatte. Seit drei Wochen traf sie sich fast täglich mit dem Uchiha, meistens wenn ihre Eltern nicht da waren und das waren sie fast nie.

Ino erinnerte sich noch genau an den Tag, an dem Sasuke Uchiha neu in die Klasse gekommen war. Er war ein Jahr älter als die beiden Freundinnen und war damals schon attraktiv und der Mädchenschwarm der Schule gewesen.

Als sie durch den Vorgarten zur Haustür ging sah sie ihn. Er saß auf den Stufen zur Tür und sah sie aus seinen dunklen, kalten Augen an. „Hey“, sagte sie und schloss die Tür auf. Sasuke folgte ihr in das Haus und schloss die Tür hinter sich. „Hn“, war das einzige, was er sagte. Ino zog ihre Schuhe und Jacke aus, bevor sie in die Küche ging. Der Schwarzhaarige tat es ihr gleich und folgte ihr danach, umarmte sie von hinten und begann ihren Hals mit Küssen zu bedecken.

Auch wenn diese Liebkosungen der jungen Schülerin gefielen, drückte sie ihn sanft von sich. Als er sie fragend ansah, klärte sie ihn auf. „Du hast ihr von uns erzählt?“, stellte sie ihm die Frage, die ihr seit dem Treffen mit Sakura nicht mehr aus dem Kopf gegangen war. Der Uchiha sah sie an, bevor er nickte. „Aber ich habe ihr nicht gesagt, dass du es bist.“ „Sasuke, sie wird daran zerbrechen und das weißt du auch. Du liebst sie doch, oder?“, wieder herrschte eine Zeit lang Stille zwischen den Schülern.

Sasuke war nicht gerade jemand der gerne Gefühle zeigte und auch reden tat er eigentlich nur das Nötigste. „Sasuke, du darfst sie nicht wegen mir verlassen.“ Ein Seufzen entfloh seiner Kehle. „Ich werde mit ihr Schluss machen, Ino.“ Es war ihr so, als hätte er ihren Einwand zuvor gar nicht wahrgenommen, vielleicht nicht einmal gehört. „Aber das hält sie nicht aus.“ Ihre blauen Augen sahen den jungen Mann flehend an. „Ich bitte dich, Ino. Glaubst du wirklich, dass Sakura so unschuldig ist wie sie tut?“, es war seine strenge Stimme, die sie zusammenzucken ließ, was er bemerkte und sie wohl genau deswegen in den Arm nahm, eine Art der Entschuldigung.

„Was meinst du denn damit?“

„Meine sogenannte Freundin hat mich betrogen, bevor wir beide miteinander

geschlafen haben. Es war an deinem Geburtstag..."

Sasuke saß in seinem Zimmer und sah aus dem Fenster. Er hatte noch eine Stunde, bis er Sakura abholen würde, um mit ihr zu Ino zu gehen. Plötzlich klingelte sein Telefon, welches er auch seufzend abnahm. „Sasuke Uchiha?“, meldete er sich und hörte die Stimme seiner Freundin. „Schatz, ich komme nicht zu Inos Geburtstag. Irgendwie geht es mir nicht gut, vielleicht werde ich ja krank. Wir sehen uns Montag in der Schule. Bis dann. Bye.“ Das ganze wäre nicht so merkwürdig gewesen, hätte Sakura nicht direkt wieder aufgelegt. Sie hatte ihn nicht ein einziges Mal zu Wort kommen lassen.

Genau das war der Grund für den Uchiha zu seiner Freundin nach Hause zu fahren. Ihre Eltern waren zum Glück da und was ihn wunderte war, dass sie anscheinend nichts von Sakuras Krankheit wussten. „Hallo Sasuke. Sakura ist noch oben. Geh ruhig zu ihr.“ Er ging die Treppe hoch und steuerte direkt auf die Zimmertür von Sakura zu, was sich allerdings als Fehler herausstellte.

Als er die Tür öffnete, sah er seine Freundin, die auf dem Bett lag und gerade geschockt zu ihm sah, während Kiba Inuzuka ebenfalls unbekleidet im Bett lag. Und allein dieser Anblick reichte dem Uchiha schon, sodass er ohne etwas zu sagen verschwand.

„Sie hat was mit Kiba gehabt?“, erstaunt sah Ino den Schwarzhaarigen an. Sie konnte und wollte nicht glauben, dass Sakura, ihre beste Freundin, den Uchiha betrogen haben sollte. „Habt ihr darüber gesprochen?“, wollte sie wissen und sah noch immer ungläubig und geschockt zu Sasuke, der nickte. „Und was hat sie gesagt?“ „Sie hat alles abgestritten und dann habe ich ihr auch verziehen, aber ich habe das Gefühl, dass sie immer noch mit ihm rummacht.“ Ino wusste nicht, was sie sagen sollte. „Dann solltest du dich von ihr trennen.“ Das waren Inos letzten Worte an Sasuke Uchiha, denn als dieser nickte und auf die Straße vor dem Haus der Yamanakas ging, hörte man ein Quietschen, dann einen dumpfen Aufprall. Als Ino aus dem Fenster sah und sich ihre Augen weiteten, bemerkte sie ihren Fehler, den sie nie wieder gut machen konnte.

Hier ruht Sasuke Uchiha

***23.07.1993**

+20.12.2010

Als ich ihn auf der Straße liegen sah und um ihn herum dieses Blut. Da wusste ich, dass es ein Fehler war ihn gehen zu lassen. Hätte ich ihn noch bei uns gelassen, ihn festgehalten. Dann wäre das alles nicht passiert. Sasukes Tod hat Sakura und mich wieder etwas näher gebracht. Ich habe ihr alles gestanden und erst war sie auch total sauer und enttäuscht, aber jetzt ist sie mit Kiba zusammen. Und ich gehe jeden Tag zu Sasukes Grab und hoffe, dass er auf mich hinunter sehen kann.

Ende